## Ansprechpartner und Sprechstunden

**EndoProthetikZentrum-Sprechstunde**
nach telefonischer Vereinbarung
Tel.: 03493 31-1600

montags 09:00–14:00 Uhr
CA PD Dr. med. habil. Florian Radetzki
Leiter EndoProthetikZentrum
Hauptoperateur

dienstags 08:30–14:00 Uhr
Leitender OA Dr. med. Ralf Schräpler
stellv. Leiter EndoProthetikZentrum
Hauptoperateur

freitags 09:00–14:00 Uhr
OA Dr. med. Lars-Roy Ermisch
Koordinator EndoProthetikZentrum
Hauptoperateur

**EndoProthetikZentrum-Sprechstunde**
**in der Praxis für Orthopädie**
Am Theater 9 | 06749 Bitterfeld-Wolfen
nach telefonischer Vereinbarung
Tel.: 03493 23002

freitags 08:00–12:00 Uhr
Dr. med. Olaf Dieball
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

**Sozialdienst im Goitzsche Klinikum**
Tel.: 03493 31-3112

## Kontakt

Goitzsche Klinikum
Akademisches Lehrkrankenhaus der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 2
06749 Bitterfeld-Wolfen
Tel.: 03493 31-0
E-Mail: info@gzbiwo.de

Mitglied im Verband der kommunalen und landeseigenen
Krankenhäuser Sachsen-Anhalts e. V. (VKLK)

GOITZSCHE KLINIKUM
EndoProthetikZentrum

# ENDPOPROTHETIK-ZENTRUM

## Liebe Patientin,
## lieber Patient,

CA PD Dr. Radetzki

der Gelenkverschleiß als Folge eines Unfalls, einer anhaltender Überlastung oder in Verbindung mit anderen Erkrankungen kann zu erheblichen Beschwerden führen und die Lebensqualität dauerhaft beeinträchtigen.

Wenn nicht-operative Behandlungsmöglichkeiten ausgeschöpft sind, führt die Implantation eines künstlichen Gelenkes meist zu einem schmerzfreien Leben und einer besseren Beweglichkeit. Sie erschließen sich damit jene Lebensbereiche wieder neu, die zuletzt für Sie nicht mehr zugänglich waren. Der Gelenkersatz gehört somit zu den größten Fortschritten der operativen Medizin.

Seit 1989 implantieren wir in unserer Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie künstliche Hüft- und Kniegelenke. Dabei erbringen wir mit großer Erfahrung eine kontinuierlich hohe Leistungsqualität, die durch ein ausgewogenes Verhältnis von Bewährtem und Innovativem geprägt ist.

Als zertifiziertes EndoProthetikZentrum erfüllen wir jährlich die hohen Qualitätsstandards und können somit hervorragende Behandlungsergebnisse gewährleisten. Die dabei ständige Optimierung der Behandlung in unserem Zentrum ist der Weg, Ihnen jetzt und auch künftig eine Versorgung in höchster Qualität anbieten zu können.

Ihr Team des EndoProthetikZentrums

## Hüftgelenkersatz

Bei der Operation werden der kranke Hüftkopf und die geschädigte Pfanne entfernt und durch die Prothese ersetzt. Die neue Pfanne wird am Beckenknochen befestigt. Der Prothesenschaft mit dem künstlichen Hüftkopf wird im Oberschenkelknochen verankert.

Das modular aufgebaute System ist mit verschiedenen Größen für Pfanne, Schaft und Hüftkopf individuell kombinierbar und passt sich so den Besonderheiten jedes Patienten an. Dabei kommen knochensparende Prothesensysteme (Kurzschaft) und minimalinvasive Zugangswege zum Einsatz.

So genannte Revisionssysteme erweitern die Möglichkeit, Knochendefekte auszugleichen. Sie werden überwiegend bei Wechseloperationen eingesetzt.

## Kniegelenkersatz

Bei der Operation werden die verschlissenen Gelenkanteile im Knie entfernt und durch künstliche Oberflächen ersetzt. Ein zwischengeschaltetes Polyethylenteil übernimmt die Funktion von Knorpel und Meniskus und dient als Gleitmittel.

Bei der Operation können gleichzeitig Fehlstellungen (O- oder X-Bein) korrigiert werden. Entsprechend des noch vorhandenen Gelenkknorpels und der vorliegenden Gelenkstabilität reicht die Prothesenpalette vom Teilersatz (Hemischlitten) über den „einfachen Oberflächenersatz“ bis zu achsgeführten modularen Systemen mit Knochendefektausgleich. Neben der Erfahrung des Operateurs nutzen wir oft ein unterstützendes Navigationssystem, um die notwendigen Knochenschnitte und nachfolgenden Gelenkachsen genau einzustellen und zu kontrollieren.

## EPZ-Sprechstunde

Ein Hauptoperateur untersucht Sie und informiert Sie eingehend über das Operationsverfahren. Im Gespräch werden Vor- und Begleiterkrankungen erfragt und letztlich die Entscheidung zur Operation gemeinsam mit Ihnen getroffen und der OP-Termin festgelegt. Spezielle Röntgenaufnahmen dienen der digitalen Planung des Eingriffes. Zu einem zweiten Termin erfolgen Blutentnahmen und die Vorstellung beim Narkosearzt.

## Mobilisation am Krankenbett

Bereits kurz nach der Operation beginnen unsere Physiotherapeuten auf der Basis eines strukturierten Planes mit der Mobilisation, damit sie frühzeitig wieder fit für den Alltag sind. Diese Bewegungen beugen gleichzeitig der Entstehung einer Thrombose vor. Unser Pflegepersonal unterstützt Sie dort, wo Sie noch Hilfe benötigen und spornt Sie gleichzeitig an.

## Nichts überstürzen

Bewegen Sie sich aber in den ersten Wochen nach der OP noch vorsichtig, sonst besteht das Risiko einer Ausrenkung (Luxation), insbesondere des Hüftgelenks. Sie erhalten zur Entlassung entsprechende Hinweise. Unser Sozialdienst vermittelt Ihnen gemeinsam mit Ihrer Versicherung eine für Sie passende Rehabilitationsmaßnahme. Eine Möglichkeit ist im Rahmen der Anschlussheilbehandlung die Direktverlegung vom Krankenhaus in die Rehaeinrichtung, um einen nahtlosen Übergang von stationärer Physiotherapie und nachfolgender Rehabilitation zu schaffen.